

Protokoll über die gemeinsame Sitzung der Fachausschüsse „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ und „Gesundheit, Sport, Kultur und Senior:innen“ des Stadtteilbeirates Gröpelingen am 04.02.2026 im Ortsamt West, Waller Heerstraße 99, 28219 Bremen

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

jeweils Nr.: XIV/01/26

Teilgenommen haben:

Beiratsmitglieder

Pierre Hansen (Arb/Soz)
Norbert Holzapfel (beide)
Dieter Winge (Vertr.)

Sachk. Bürger

Thorsten Schildt (Arb/Soz)
André Zeiger (beide)

Vertreter § 23.5

Timm Brethauer (beide)
Anna Hölting (Arb/Soz)

Verhindert sind:

Hanna Taieb (Gesundh.)
Rosemarie Kwidzinski (beide)
Torsten Staack (Arb/Soz)
Kristin Blank (beides)
Anja Kulas (Gesundh.)
Marianne Eberl (Gesundh.)
Yakup Celik (beide)

Gäste:

Andrea Munjic / Kultur vor Ort e.V.
Holger Bussmann / SVGO Bremen e.V.
Heiner Kehlenbeck / Tura Bremen e.V.
Nadir Dumlupinar / KSV Vatan Sport Bremen 1978 e.V.
Tülay Ergülen / -,-
Nurhan Üzümlü / -,-

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit, Beschluss der Tagesordnung und des Themenspeichers**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ Nr. XIV/07/25 v. 26.11.2025 und FA „Gesundheit, Sport, Kultur und Senior:innen“ Nr. XIV/04/2025 v. 27.11.2025**
- TOP 3: Jahresplanung stadtteilbezogener Kulturaktivitäten**
dazu: Andrea Munjic / Kultur Vor Ort e.V.
- TOP 4: Aktuelle Situation in den örtlichen Sportvereinen**
dazu: Vertreterinnen und Vertreter von Tura Bremen e.V., KSV Vatan Sport Bremen 1978 e.V. und SVGO Bremen e.V.
- TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten**
- TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**
-

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung und des Themenspeichers

Die Fachausschüsse sind aufgrund der krankheits- und witterungsbedingten Abwesenheiten jeweils nicht beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Fassung daher lediglich z.K. genommen.

Für den Themenspeicher wird vorgemerkt:

Es wird auf die kommenden gemeinsamen Fachausschusssitzungen aufmerksam gemacht, für die, in Absprache mit den zuständigen Sprecher:innen, folgende Befassungen vereinbart wurden und bereits Referenzzusagen bestehen:

- Mi., 18.03.2026: Ärzteversorgung im Westen (dazu: Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen).
- Mi., 20.05.2026: Barrierefreiheit im Stadtteil (dazu: der Landesbehindertenbeauftragte Bremen).

Kenntnisnahme.

TOP 2: Genehmigung der Protokolle Nr. XIV/07/25 des FA „Arbeit, Wirtschaft und Soziales“ vom 26.11.2025 und Nr. XIV/04/25 des FA „Gesundheit, Sport, Kultur und Senior:innen“ vom 27.11.2025

Die Protokolle liegen vor, werden aber aufgrund der hohen Abwesenheitsquote auf der kommenden Sitzung zur Genehmigung aufgerufen.

Kenntnisnahme.

TOP 3: Jahresplanung stadtteilbezogener Kulturaktivitäten

Frau Munjic stellt den für Aktivitätenreigen für das kommende Jahr vor (Anlage 1). Das Spektrum reicht vom stadtteilöffentlichen Angebot des Singens über Konzerte im Torhaus Nord.

Weiterhin umfasst Angebot – in Vorbereitung auf den Höhepunkt im Jahreslauf, das Erzählfestival „Feuerspuren“ – zudem Erzählkurse.

Das Kinder- und Jugendatelier, welches über Spendentätigkeit eine Unterstützung aus dem zivilgesellschaftlichen Umfeld erhält, bietet jungen Menschen zudem die Möglichkeit, sich künstlerisch zu betätigen. Über das mobile Atelier, präsent an der Dirschauer Straße und am Liegnitzplatz, werden Kinder im gesamten Stadtteil erreicht, wobei die Zahl der unterjährigen individuellen „Klientenkontakte“ mit der Einrichtung von 1–50 reicht.

Eine stadtteilübergreifende Ergänzung des künstlerischen Angebotes bieten zudem Ausstellungen in Kooperation mit dem Gerhard-Marcks-Haus.

Das hauseigene Projekt temporärer Spielstraßen - am Liegnitzplatz bereits erfolgreich etabliert - bietet nach Ansicht des Trägers einen stadtraumpolitischen Mehrwert und soll daher perspektivisch eine Verstetigung erfahren.

Die Auftaktveranstaltung zur Fährsaison (03.04.-04.10.26) ist zum Osterwochenende geplant.

Das Feuerspurenfestival in seiner Form als Erzählfestival feiert in diesem Jahr sein 20. Jubiläum und wird dementsprechend gebührend begangen.

Die langerwartete Feier zur Aufstellung der Pinguin-Skulptur auf dem Bürgermeister-Koschnick-Platz ist als Kooperationsprojekt mit dem Kulturressort am Di., 28.04.2026 angesetzt.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen wohlwollend z.K.

TOP 4: Aktuelle Situation in den örtlichen Sportvereinen

KSV Vatan Sport e.V.

Frau Ergülen, Frau Üzümlü und Herr Dumlupınar gehen auf das aktuelle Angebots-spektrum des Vereins ein.

In der Fußballsparte werden derzeit Indoor-Angebote geschaltet, im Outdoor-Bereich nutzt man die Rasenplätze der Bezirkssportanlage mit.

Hervorgehoben wird der multinationale Charakter, denn Vatan erfährt neben der deutsch-türkischen Mitgliedschaft auch Zuspruch aus migrantischen Communities u.a. Lateinamerikas und Afrikas.

Die soziale Funktion, Jugendliche „von der Straße wegzuholen“ und ihnen über die sportliche Aktivität Sinnstiftung zu geben, wird in diesem Zusammenhang hervorgehoben.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und -mitarbeiter leisten hierbei unerlässliche Hilfe, zumal die Beiträge von Mitgliedern aus sozial schwachen Familienhintergründen oftmals nicht in voller Höhe aufgebracht werden können. Im Austausch mit dem Jobcenter lassen sich zumeist tragfähige Lösungen für die verstetigte Teilnahme junger Menschen aus betroffenen Kreisen finden.

Im Frauensport steht derzeit eine „Zumba“-Gruppe in Planung, Kräfte für deren ehrenamtliche Betreuung werden derzeit gesucht. Im Hinblick auf die Raumfrage (gerade mit Blick auf wiederkehrende Hallenzeiten) signalisiert der anwesende Vertreter von Tura e.V. entsprechende Hilfestellung zu leisten.

Tura Bremen e.V.

Auch bei Tura e.V. bringen Mitglieder ein erhebliches Pensum an ehrenamtlicher Arbeit in den laufenden Vereinsbetrieb ein, um ein breites Spektrum an sportlichen Angeboten zu erhalten.

Lt. Herrn Kehlenbeck hat sich der Mitgliederstamm in den zurückliegenden Jahrzehnten auf gleichbleibendem Niveau eingependelt. Um eine Bindungsbereitschaft an den Verein dauerhaft attraktiv zu halten, zeigt sich Tura bemüht, dem Kostendruck zum Trotz, Beitragssteigerungen zu vermeiden. Dies löst allerdings Einsparzwänge aus. So ist die Hausmeisterstelle nicht wiederbesetzt worden, die Geschäftsstelle ist derzeit ebenfalls vakant.

Sorgen bereitet derzeit die Fußballsparte, die Sport- und Gesundheitspartei fährt mit rd. 600 Nutzer:innen auf Vollast und hat die Kapazitätsgrenze erreicht.

Probleme bereitet das Fehlen einer ausreichenden Zahl an Übungsleitern. Die geringen Stundensätze stellen eine unverändert ungünstige Anreizstruktur dar, um qualifizierte ehrenamtliche Trainer zu gewinnen.

Ausdrücklich dankt der Referent für die laufende Unterstützung durch den Stadtteilbeirat - auch über der Gabe von Globalmitteln, die einen wesentlichen Anteil daran hatten, die Outdoor- und Sommerferienprogramm-Angebote aufrechtzuerhalten.

In Kooperation mit Tura e.V. entstanden außerdem niedrigschwellige Bewegungsangebote, wie der sogenannte „Mentalpfad“ am Mählandsweg oder stadtteiloffene „Bike-Touren“ neben bereits bestehenden Projekten, wie etwa dem Bouleplatz an der Lissaer Straße.

Einige bauliche Veränderungen wurden in den zurückliegenden Jahren vorgenommen, auch im Hinblick auf eine energetische Gebäudeoptimierung. Im Zuge dessen wurde eine Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach installiert, zudem konnten 2019 Zuschüsse für die Einrichtung eines autonomen Blockheizkraftwerkes eingeworben werden.

Als anhaltendes Problem im Umfeld von Tura und der Bezirkssportanlage werden illegale Müllablagerungen rd. um den Container am Parkplatz benannt. In diesem Zusammenhang wird allerdings auf die Zuständigkeit des Sportamtes Bremen verwiesen.

SVGO Bremen e.V.

Herr Bussmann gibt einen Rückblick auf jüngsten Entwicklungen im SVGO. Nach langjähriger Tätigkeit zeichnet sich ein personeller Wechsel in der Geschäftsstelle ab. In einer Übergangphase wird er für die Einarbeitung einer Nachfolgerin Sorge tragen. Außerdem steht aktuell ein Wechsel in der Position der Kassenwartin aber auch des ehrenamtlichen Vereinspräsidiums an, das mit einer deutlichen Verjüngung der Hausspitze einhergeht.

Zur Angebotsstruktur des Vereins führt der Referent aus, dass die allseits beliebte Ortsteilveranstaltung des öffentlichen Laternelaufens im November aus logistischen und

finanziellen Gründen künftig entfallen muss. Die alljährliche Adventsgala wird demgegenüber in reduzierter Form weitergeführt.

Der Verein zeigt sich außerhalb seiner Kernaufgaben bemüht, auch offene Angebote im Stadtteil zu schalten, die sich an Jugendliche richten. Darunter fällt das Projekt unter dem programmatischen Titel „Open Sports“ im Bereich der Großwohnanlage „Wohlers Eichen“. In einem eigens bereitgestellten Sportcontainer werden Utensilien für allerlei Ball- und Schlagsportarten bereitgestellt, die auch rege angenommen werden.

Die niedrige Ehrenamtspauschale wird aus Sicht auch dieses Sportvereins als Hemmschuh namhaft gemacht, qualifiziertes Personal für die Anleitung von Sportgruppen im Jugendbereich zu gewinnen.

In Kooperation mit den Schulen würde aus Vereinssicht eine funktionierende Ganztagsbeschulung einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, junge Menschen über eine stetige sportliche Betätigung „in andere Bezüge“ zu bringen.

Ein aussichtsreiches Projekt könnte sich für den SVGO im Entstehen der „Oslebshäuser Multisportsarea“ (O.M.A.) ergeben. Die Idee, auf den naturbelassenen Flächen einen ökologischen Lehrpfad zu errichten, wird in Aussicht genommen und man erhofft sich Kooperationen u.a. auch mit dem Stadtteilbeirat.

Der SVGO setzt sich für den Standorterhalt der mobilen Halle an der Sperberstraße ein. Anstatt Mittel der SKB für den Abriss aufzuwenden, erscheint nach Ansicht des Vereins eine energetische Sanierung sinnvoller, zumal einschlägigen Konzepten gemäß, die vorgesehene Nutzung der freifallenden Flächen redundant zu einigen Sportflächen der O.M.A. wären.

Aus haftungstechnischen Hinderungsgründen kam für den SVGO, anders als bei Tura, die Installation einer Solaranlage nicht in Betracht. Bedarfsdeckend wurde daher die Anschaffung einer Wärmepumpe in Aussicht genommen.

Als ungelöstes Problem für den Standort an der Sperberstraße wird der Parkraummangel benannt, der sich infolge von „Fremdparkern“, die nach Einführung der elektronischen Nummernschilderkennung auf dem Supermarktparkplatz am Oslebshäuser Bhf. auf die Sperberstraße ausweichen, noch einmal verschärft hat.

Der Fachausschuss nimmt von den Ausführungen der Vereinsvertreter:innen wohlwollend Kenntnis.

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Stadtteilangelegenheiten

FA Gesundheit:

- CDU-Fraktion: „Starkung des Ehrenamts und Förderung der Gemeinnützigkeit“ (Tischvorlage, Anlage 2)
- CDU-Fraktion: „Unterstützung einer Traineroffensive für den Bremer Westen“ (Tischvorlage, Anlage 3).

Mangels Beschlussfähigkeit werden die beiden Anträge zurückgestellt.
Kenntnisnahme.

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Es liegen keine Mitteilungen vor. Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll: Sprecherin FA Arbeit/Soziales & FA Gesundheit:

- Ingo Wilhelms -

- Kristin Blank -

